

Protokoll

106. Generalversammlung 2019

Katholischer Frauenbund St.Gallen – Appenzell

Samstag, 18. Mai 2019, Mehrzweckanlage Steinegg Degersheim
Beginn: 09.00 Uhr – 10.55 Uhr

09.00 Uhr **Begrüssung**
Regula Senn, Kantonalpräsidentin

Cécile Gämperli Koller, Beauftragte für den Bereich geistliche Begleitung
FG Degersheim

Grussadresse
Monika Scherrer, Gemeindepräsidentin Degersheim

09.25 Uhr **Eröffnung Generalversammlung 2019**

Traktanden:

- 1. Wahl der Stimmenzählerinnen**
- 2. Jahresbericht 2018**
- 3. Jahresrechnung 2018**
- 4. Budget 2019**
- 5. Anträge an die Generalversammlung**
- 6. 40 Jahre Beratungsstelle MÜTTER IN NOT**
- 7. Geistliche Begleitung**
- 8. Vorschau**
- 9. Allgemeine Umfrage**

10.55 Uhr Ende der Generalversammlung

Buchpräsentation "Ein weiter Weg" mit Hildegard Aepli, Initiatorin von
"Kirche mit den Frauen"

Begrüssung

- **Regula Senn, Kantonalpräsidentin**, begrüsst alle Einzel- und Kollektivmitglieder.

Als Gäste werden erwähnt:

- Monika Scherrer, Gemeindepräsidentin Degersheim
- Vroni Krämer, Vertreterin des Pastoralteams der Seelsorgeeinheit Magdenau
- Markus Stäheli, KVR-Präsident Degersheim und Präsident des Kirchgemeindevverbandes St.Gallen,
- Manuela Rast, Pfarreiratspräsidentin Degersheim
- Elisabetta Rickli-Predrazzini, Administrationsrätin
- Sabine Rüthemann, Vertreterin des Ordinariat-Rates des Bistums St.Gallen
- Beatrice Hausherr, SKF-Verbandsvorstand, Ressort Kontakte
- Judith Iten, Thurgauischer Katholischer Frauenbund
- Jacqueline Schneider, Geschäftsführerin Frauenzentrale St.Gallen
- Ursi Grob, Präsidentin Gemeinnütziger Frauen St.Gallen und Appenzell und Vertreterin der Schweizerischen Gemeinnützigen Frauen
- Hildegard Aepli, Pastoralamt Bistum St.Gallen (sie wird im Verlaufe des Vormittags zur Versammlung stossen)

Von der Wiler Zeitung ist Kathrin Meier-Gross als Berichterstatterin anwesend.

Monika Dreyer von der FG Degersheim hält die Generalversammlung bildlich fest.

- Entschuldigt haben sich Priska Filliger Koller, Präsidentin Frauengemeinschaft Degersheim (Bildungsurlaub) sowie die Vizepräsidentin Esther Kopp (Hochzeitsfeier), Bischof Markus Büchel (andere bereits gesetzte Termine), Kantonalverbände sowie zahlreiche Mitgliedsfrauen und Gäste.
- **Cécile Gämperli Koller, Beauftragte für den Bereich geistliche Begleitung**, freut sich, im Namen der Frauengemeinschaft Degersheim die Teilnehmer der Generalversammlung zu begrüßen. Das Jahresmotto der FG Degersheim heisst: warte-luege-lose = Lebensfreude. Dieses Thema lehnt sich an das Thema des Kantonalverbandes an: Glücksmomente.
- **Monika Scherrer, Gemeindepräsidentin Degersheim**
Zur Einführung zeigt ein kurzes Video die vielen Facetten der Gemeinde Degersheim auf. Gemeindepräsidentin Scherrer freut sich über den schön dekorierten Saal. Sie spüre, dass hier Frauen am Werk waren. Sowieso sei Degersheim ganz schön in Frauenhand: Kantonalpräsidentin Frauenbund, Schulpräsidentin und Gemeindepräsidentin. Für Monika Scherrer ist wichtig, dass sich Frauen für Kirche und Gesellschaft einsetzen. Doch auch der Politik täten mehr Frauen gut. Frauen können überall etwas bewirken; ganz nach dem ehemaligen US-Präsidenten Roosevelt: Tue, was du kannst.

Regula Senn bedankt sich bei verschiedenen Sponsoren: Katholische Kirchgemeinde Degersheim für Übernahme der Dessert- und Kaffeekosten, Gemeinde Degersheim für grosszügigen Beitrag, Stiftung Ersparnisanstalt Degersheim für Beitrag an diverse Auslagen, Blumen Eggenberger für Entgegenkommen bei der Blumendeko, Raiffeisenbank St.Gallen für Kugelschreiber, Bäckereien Lichtensteiger und Gehr für Spezialpreise und Maestrani Schweizer Schokoladen AG für Glückskäferli.

Die geistliche Begleiterin, Anna Maria Frei-Braun, macht sich Gedanken zum Jahresthema "Glücksmomente". Das Glück sei wie eine launische Diva. Deshalb sollte man nie Erwartungen an das Glück haben. Es kommt immer überraschend. Glück breitet sich von selbst aus. Sie wünscht allen Teilnehmenden, dass sie das Glück zulassen und es wie Nahrung aufnehmen.

Regula Senn erläutert die Idee mit der Glücksmomente-Karte. Jeder im Saal schreibt ein paar Grussworte an eine beliebige Person. Der Empfänger der Karte freut sich über den Gruss. So werden viele Glücksmomente geschaffen. Ein Dankeschön gilt der Künstlerin der Karte: Doris Jud, Regionalvertreterin Gaster.

Eröffnung Generalversammlung 2019

Die Kantonalpräsidentin eröffnet die 106. Generalversammlung.

Stimmberechtigt: Kollektivmitglieder	105	Stimmen
Einzelmitglieder	77	Stimmen
Total	<u>182</u>	<u>Stimmen</u>

Es gilt das einfache Mehr, d.h. die Mehrheit der Stimmberechtigten zählt.

- Die Unterlagen zur Generalversammlung wurden rechtzeitig zugestellt. Der Jahresbericht wurde erstmals nicht in Papierform an die Einzelmitglieder versandt, um Ressourcen zu schonen.
- Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.
- Zum Protokoll der Generalversammlung 2018 sind keine Änderungswünsche eingegangen. Der Kantonalvorstand genehmigte es an der Sitzung vom 13.08.2018.
- Das **heutige Protokoll** kann ab **03.06.2019** auf dem Sekretariat bezogen oder von der Webseite des Verbandes heruntergeladen werden. Änderungsanträge müssen bis 17.06.2019 beim Sekretariat eingegangen sein. Der Kantonalvorstand wird das Protokoll an der ersten Sitzung nach diesem Termin behandeln und verabschieden.
- Protokollführerin ist Verbandssekretärin Irene Zill.

1. Wahl der Stimmenzählerinnen

Als Stimmenzählerinnen werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Alexandra Dilitz, Lenggenwil, Yvonne Müller-Caravà, Schmerikon, und Miranda Stäheli, Degersheim.

2. Jahresbericht 2018

Anhand verschiedener Bilder werden die Höhepunkte des Verbandsjahres 2018 aufgezeigt. Regula Senn verweist auf die zahlreichen Sitzungen im Kantonalvorstand und den Kommissionen.

Die Präsidentin der Finanzkommission, Mireille Mussak, eröffnet die Diskussion zum Jahresbericht. Diese wird nicht benutzt. Sie lässt über den Jahresbericht abstimmen.

Der Jahresbericht wird ohne Diskussion einstimmig gutgeheissen.

Regula Senn dankt alle Mitarbeiterinnen für den Einsatz in den jeweiligen Aufgabenbereichen. Die Coaches und SKF-Botschafterinnen leisteten ebenfalls wichtige Einsätze im Jahr 2018. Sie dankt allen Kantonalvorstandsfrauen und Kommissionsmitgliedern, die sich für Frauenanliegen einsetzen und dafür einstehen. Die Kirchgemeinden sowie das bischöfliche Ordinariat und der Katholische Konfessionsteil leisten finanzielle Beiträge, die für den Verband notwendig und von grosser Bedeutung sind. Alle Kollektivmitglieder in den Ortsvereinen, die Einzel- und Gönnermitglieder beteiligen sich mit ihrem Beitrag finanziell am Verbandsgeschehen. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank.

3. Jahresrechnung 2018

Mireille Mussak, Präsidentin der Finanzkommission, erläutert die Rechnung 2018. Zusammenfassend resultierte ein Überschuss von CHF 2'644.85.

Einnahmen	CHF	529'643.87
Ausgaben	CHF	<u>526'999.02</u>
Mehreinnahmen	CHF	2'644.85
Verbandsvermögen	CHF	206'992.06
Mehreinnahmen	CHF	<u>2'644.85</u>
Verbandsvermögen 31.12.2018	CHF	209'636.91

Die Revisionsstelle OBT AG als Kontrollstelle hat die Rechnung am 20.02.2019 geprüft und schriftlich zur Genehmigung empfohlen. Die Kantonalpräsidentin eröffnet die Diskussion zur Jahresrechnung. Da diese nicht benutzt wird, lässt sie über die Jahresrechnung abstimmen.

Die Jahresrechnung 2018 wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

4. Budget 2019

Das Budget 2019 wird von Mireille Mussak vorgestellt. Es stützt sich auf die Vorjahreszahlen ab. Man rechnet mit einem Verlust von CHF 5'500.00. Das Budget wurde an der Sitzung des Kantonalvorstandes vom 25.02.2019 genehmigt.

Die Kantonalpräsidentin dankt Mireille Mussak für die kompetente Arbeit als Präsidentin der Finanzkommission und der Verbandssekretärin Irene Zill für die umsichtig und gewissenhaft geleistete Arbeit im Bereich der Finanzen.

5. Anträge an die Generalversammlung

Es sind keine Anträge schriftlich eingegangen.

6. 40 Jahre Beratungsstelle MÜTTER IN NOT

Regula Senn begrüsst im Besonderen die Frauen am Gästetisch von MÜTTER IN NOT. In ihrer Dankesrede würdigt sie die ehemaligen Präsidentinnen der Sozialkommission für die ehrenamtliche Vorstandsarbeit: Beata Gschwend, Rita Wick, Brigitte Rutz, Elisabetta Rickli-Pedrazzini und der amtierenden Präsidentin Petra Reschke. Sie schliesst die Kommissionsmitglieder ebenfalls in den Dank ein: Maria Popp, Lony Staub, Monika Wittensöldner, Martha Daugaard, Maria Schiess, Annelies Alder, Gabriela Iller, Agnes Sanzone und Astrid Inauen. In den vergangenen 40 Jahren haben sich als Stellenleiterinnen der Beratungsstelle Brigitta Kliebens, Sieglinde Marte, Regina Zogg und Doris Beusch zum Wohl der Frauen eingesetzt.

Petra Reschke, Präsidentin der Sozialkommission, zeigt in einer kurzen Würdigung die Entstehung der Beratungsstelle MÜTTER IN NOT auf. Die Gründungsmutter Beata Gschwend verstarb am 03.05.2019 im 94. Lebensjahr. In einer Gedenkminute wird ihrer gedacht.

Anhand eines Beispiels zeigt Petra Reschke auf, welche Anliegen an die Beratungsstelle herangetragen werden. Sie zollt den beiden Mitarbeiterinnen Doris Beusch und Gabriela Horvath einen grossen Dank. Ebenso bedankt sie sich für die vielen Unterstützungen beim Katholischen Administrationsrat des Kantons St.Gallen, beim Bistum St.Gallen für das jährliche Muttertagsopfer, bei jedem Frauenverein, der ideenreich Mütter in Not unterstützt, bei jeder Einzelperson und den Kirchgemeinden, die mit ihren Subventionen mithelfen, die Beratungsstelle zu führen.

Regula Senn erwähnt in ihrer Dankesrede alle ehemaligen und aktuellen Kommissionsmitglieder. Auch die Stellenleiterinnen haben sich zum Wohl der Frauen eingesetzt. Ein Dank geht an sie.

Mit Kunst- bzw. Fotokarten wurde mitgeholfen, den Spendentopf zu füllen. Ein grosses Geschenk für die Beratungsstelle sind aber auch die unzähligen Gönnerinnen und Gönner. Mit grosszügigen Spenden helfen sie mit, Frauen in Not jetzt und in Zukunft zu unterstützen.

Als Dank an alle wurde die Sandmalerin Marianne Rivas eingeladen. Mit ihrer anmutenden Darbietung und dem faszinierenden Sandmalen setzt sie einen besonderen Akzent zum 40-jährigen Bestehen der Beratungsstelle. Sie löst mit den Sandbildern aber auch Glücksmomente bei den Frauen aus.

7. Geistliche Begleitung

Anna Maria Frei-Braun, geistliche Begleiterin und Mitglied des Kantonalvorstandes, tritt nach acht Jahren zurück. Die Verbindung zum Bistum St.Gallen war sehr wertvoll für die Aufgaben des Kantonalverbandes. Das Projekt Kirche mit* den Frauen war dank ihres Engagements immer wieder präsent. Auch ihre spirituellen Impulse wurden immer sehr geschätzt. Anna Maria Frei-Braun erarbeitete zudem zusammen mit Bistum und SKF das Modul "Beauftragte für den Bereich geistliche Begleitung" für Vorstandsfrauen. Kantonalpräsidentin Regula Senn verabschiedet sich mit grossem Dank und überreicht das "Dossier Freiwillig Engagiert".

Mit Freude begrüsst sie alsdann Jacqueline Bollhalder, Religionspädagogin, aus Gossau. In Absprache mit Bischof Markus Büchel wurde sie vom Kantonalvorstand für dieses Amt ernannt. Jacqueline Bollhalder stellt sich persönlich vor. Sie geht sehr gerne mit auf den Weg des Frauenbundes.

8. Vorschau

Alexa Sutter, Co-Präsidentin der Kommission Vernetzung Regionen, verzaubert zum Glücklichen mit einem Stück Schokolade, das für alle GV-Teilnehmer bereitliegt. Mit einer Power-Point-Präsentation lässt sie die beiden gelungenen Frauenbund-Events von Anfang März 2019 in Wittenbach und Schmerikon nochmals Revue passieren. Co-Präsidentin Sonja Manser hält Ausblick auf die weiteren Treffen für Vorstandsfrauen im laufenden Jahr. Sie verdankt das Engagement der Regionalvertreterinnen. Dank deren Arbeit vernetzen sich die Ortsvereine untereinander und können so voneinander profitieren.

Die Präsidentin der Bildungskommission Christine Spring informiert über:

- **Weiterbildungsangebot 2020:** Neu im Angebot ist der Kurs "Persönliche Arbeitsgestaltung - effizient und gehirngerecht planen". Das SKF-Zertifikat "Führungskompetenz" findet unter den Vorstandsfrauen guten Anklang; erste erfolgreiche Abschlussdiplome wurden bereits vergeben.
- Der **Einzelmitglieder-Anlass** besucht die Saatzuchtgenossenschaft in Flawil. In einer Führung erfahren die Frauen viel über die Herstellung der speziellen St.Galler Öle.
- Der **Herbstimpuls 2019** führt nach Bern ins Bundeshaus. Sessionsbesuch, Austausch mit Ratsmitgliedern und Besuch der Kuppelhalle stehen auf dem Programm.
- **Tagung 2020:** Sie findet am Freitagvormittag, 24.01.2020 in Gossau statt. Referentin ist erneut Regula Ott vom SKF zum Thema "Lebensanfang – Lebensende".

9. Allgemeine Umfrage

- Kantonalpräsidentin Regula Senn richtet einen grossen Dank an die Frauengemeinschaft Degersheim für die hervorragende Organisation des Tages. Stellvertretend ehrt sie die Frauen aus dem OK-Team - Marion Schenk, Andrea Gantenbein und Monika Dreyer. Hinter der Tischdekoration mit den Pflanzensetzlingen steht die Idee der Frauengemeinschaft, dass die Setzlinge mit der Zeit eine kleine Ernte bringen werden: einen Glücksmoment.
- Beatrice Hausherr, SKF-Verbandsvorstand, Ressort Kontakte, überbringt die Grüsse des Dachverbandes. Das SKF-Leitbild "Wir machen die Welt schöner" könne mit dem Kantonalverband-Thema ergänzt werden. Wir machen die Welt er schöner und glücklicher. Es sei für den Dachverband aber auch ein grosses Glück, solch engagierte Frauen in den Kantonen zu haben. Sie verweist auf die Frauensynode am 05.09.2020, die sich mit der freiwilligen Care-Arbeit befasst. Dazu empfiehlt sie die Broschüre "Wirtschaft ist Care", mit interessantem Inhalt. Beatrice Hausherr dankt allen für die tagtägliche Arbeit zu Gunsten des Frauenbundes.
- Regula Senn weist auf die wichtige und unterstützende Einzelmitgliedschaft beim Kantonalverband hin.
- Regula Senn verweist zum Frauenstreik am 14.06.2019 auf die Informationen der SKF-Webseite oder die weiterführenden Links auf der Verbandswebseite.
- Die nächste Generalversammlung findet in Bazenhaid am Samstag, 16.05.2020, statt.
- Monika Bertsch, Abtwil, nimmt Bezug zum Zeitungsartikel vom 04.05.2019 im St.Galler Tagblatt "Kirchenfrauen rufen zum Streik auf". Sie unterstütze die Gleichberechtigung, doch gehe ihr das provokative Bild mit den pinken Mitras zu weit.
Monika Scherrer, Degersheim, meint, dass die Frauen ohne Provokation nicht gehört werden. Ob bei politischen, kirchlichen oder anderen Frauenanliegen; die Frauen müssen zusammenstehen.
Elisabetta Rickli-Pedrazzini, St.Gallen, ruft auf, Mut zu haben und hinauszugehen.
- Beatrice Mäder, Flawil, spendet das übrig gebliebene Geld von einem Israel-Aufenthalt für MÜTTER IN NOT.

Der offizielle Teil der Generalversammlung wird geschlossen. Die Kantonalpräsidentin dankt allen für ihr Kommen, ihr Interesse und das grosse Engagement auf den verschiedenen Ebenen des Frauenbundes.

Hildegard Aepli, die Initiantin von Kirche mit* den Frauen stellt das Buch "Ein weiter Weg" vor.

Das Duo "Namälos" unterhält mit Akkordeon zur Mittagsverpflegung. Es wird zu Bratwurst und Bürli eingeladen. Das Dessert ist eine süsse Versuchung: Himbeerroulade.

Katholischer Frauenbund St.Gallen – Appenzell

Irene Zill, Protokollführerin